

Angst und Entängstigung

Perspektiven für Schule und Gesellschaft

20. bis 22. März 2019
Evangelische Akademie Bad Boll



Angst und Entängstigung Perspektiven für Schule und Gesellschaft

Vertrauen schaffen und Bildung ermöglichen – das hängt miteinander zusammen. Doch wie stehen die Aktien in Sachen Vertrauen? Zeitdiagnosen dieser Tage fallen nicht gut aus. Populistische Bewegungen machen Politik, Nationalismen beherrschen zahlreiche Länder auch der westlichen Welt und extremistische Positionen wachsen weiter.

Könnte es sein, dass das Erzeugen von Ängsten das Instrument ist, mit dem menschenfeindliche, abwertende, nationalistische und radikale Diskurse bespielt werden? Warum funktionieren solche Mechanismen so gut? Wieso sind Menschen anfällig für einfache Lösungen? Wie können Religion und Glaube ihre Ressourcen hier einbringen? Der christliche Glaube trägt ein großes Potential gegen die Angst in sich. Vertrauen und Hoffnung lernen, kurz: Entängstigung ist angezeigt.

Herzlich willkommen in der Evangelischen Akademie Bad Boll!

Claudia Schmengler
Bernhard Riesch-Clausecker

Mittwoch, 20. März 2019

- 9:30** **Anreise und Brezelfrühstück**
- 10:00** **Begrüßung und Präsentation des Tagungsthemas**
- 10:15** **Ewig stirbt das Abendland – Wie Deklinismus Ängste befeuert**
Vortrag und Aussprache
Dr. Michael Blume, Antisemitismusbeauftragter der Landesregierung
- 12:30** **Mittagessen**
- 14:30** **Kaffee**
- 15:00** **Arbeitsgruppen**
- 18:15** **Abendessen**
- 19:30** **Was uns betrifft**
Bildungspolitisches Gespräch mit Vertretern der Fachgemeinschaft, des EIBOR, des ptz und der Universität Hohenheim
- 21:00** **Filmangebot**

Donnerstag, 21. März 2019

- 8:00** **Andacht**
mit Maren Lauster und Antje Reinig
- 8:15** **Frühstück**
- 9:00** **Existenzängste aus religiöser Sicht**
Vortrag und Aussprache
Prof. Dr. Joachim Kunstmann, Pädagogische Hochschule Weingarten

| | |
|-------|---|
| 12:30 | Mittagessen |
| 14:30 | Kaffee |
| 15:00 | Arbeitsgruppen Fortsetzung vom Mittwoch |
| 18:15 | Abendessen |
| 19:15 | Stammtisch Sonderberufsschule Dr. Wolfhard Schweiker, ptz |
| 20:00 | Verabschiedungen und Fest im Café Heuss |

Freitag, 22. März 2019

| | |
|-------|---|
| 8:00 | Andacht mit Claudia Schmengler, Evangelische Akademie Bad Boll |
| 8:15 | Frühstück |
| 9:00 | Begrüßungen |
| 9:15 | „Freedom from fear“ Eine interaktive liturgische Performance mit Playing Arts Elementen Gabi Erne, Künstlerin, Playing Artist, Marburg; Petra Dais, Pfarrerin, Berufsschullehrerin, Playing Artist, Stuttgart; Pamela Barke, Pfarrerin, Berufsschullehrerin, Playing Artist, Stuttgart; Elke Mangels, Pfarrerin, Berufsschullehrerin, Nürtingen |
| 11:45 | Abschluss der Tagung mit dem Vorbereitungsteam |
| 12:30 | Mittagessen (nach Anmeldung und Bezahlung) |
| 14:00 | Ende der Tagung |

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1

Meditation als Methode der Entängstigung

Sven Kosnick und Barbara Gleich
Aufmerksame Beobachtung der psychischen Abläufe in der Meditation ist hilfreich, wenn Angstzustände bearbeitet werden sollen. In der AG soll die Meditation im Stil des Zen praktisch eingeübt werden. Kurze Einheiten zur Theorie der Achtsamkeit begleiten die Praxis. Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Arbeitsgruppe 2

„Angst“ – eine systematisch–theologische Arbeitsgruppe

Dr. Til Elbe-Seiffart
Der katholische Theologe Eugen Biser nennt den christlichen Glauben ein Programm zur Angstüberwindung. Der Workshop befasst sich systematisch–theologisch mit dem Phänomen Angst und fragt, ob Bisers pointierte These berechtigt ist. Zum Einstieg lesen wir einen Auszug aus Kierkegaards „Krankheit zum Tode“. Darauf aufbauend beschäftigen wir uns mit zeitgenössischen Beiträgen zum Phänomen (C. Amman, E. Biser, K. Huxel). Ziel der Arbeit ist in diesem Fall kein konkretes didaktisches Material, sondern die denkende Beschäftigung mit dem Thema selbst. – Bei rechtzeitiger Rückmeldung des Interesses können die Texte vorab zur Verfügung gestellt werden.

Arbeitsgruppe 3

Macht Arbeit Angst? Kulturwandel in der Arbeitswelt am Beispiel des Films: „Die stille Revolution“

Dr. Hanne Schnabel-Henke
Arbeit und Beruf sind Möglichkeiten, mit der Welt in Kontakt zu treten und Resonanz erfahrungen zu machen. Angst, so der Soziologe Hartmut Rosa, entsteht dadurch, dass die Resonanzachsen zur Welt verschwinden, beispielsweise dadurch, dass Menschen am Arbeitsplatz keine Verbundenheit erleben können und vielmehr das Gefühl haben, abgehängt zu werden. Darunter leiden nicht nur die Mitarbeiter selbst, sondern der ganze Betrieb. Der Film „Die stille Revolution“ dokumentiert den Kulturwandel in der Arbeitswelt am Beispiel eines Hotelunternehmens. Wegweisend - oder lediglich ein Beleg für den „Heilsgeschichtsglauben des Spätkapitalismus“, wie ein Kritiker behauptet? In der Arbeitsgruppe wollen wir den Film einer kritischen Betrachtung unterziehen.

Arbeitsgruppe 4

Heilsame Bilder

Christiane Grünewald
Wie können innere Bilder wirksam werden, wenn es darum geht, Angst sichtbar werden zu lassen, zu wandeln und zu vertrauen? In Bibliologen zu zwei biblischen Texten und mit Imaginationsübungen (nach Luise Reddemann) spüren wir diesem Potential der inneren Bilder nach und bringen beide Wege miteinander ins Gespräch.

Arbeitsgruppe 5

Schulangst und Schulphobie in psychoanalytischer und verhaltenstherapeutischer Sicht

Matthias Backhaus

Der Berufsschullehrer sieht im Unterricht Jugendliche verschiedensten Alters und unterschiedlichster Herkunft vor sich. Die Schüler kommen häufig mit einem klaren Berufsziel, was den Unterricht erheblich erleichtert. Allerdings bleibt die Innenseite der Schüler oft unbekannt: das System Schule begünstigt strukturell die Stoffvermittlung und benachteiligt die Persönlichkeitsbildung. Auch will der adoleszente Schüler, besonders der ängstliche, i.d.R. sein Innenleben verbergen. – In der Arbeitsgruppe erfahren Sie Grundbegriffe der psychoanalytischen sowie der verhaltenstherapeutischen Angsttheorie und diskutieren anhand von Fallbeispielen die Möglichkeiten der Diagnose, den sachgerechten Umgang des Lehrers mit dem Thema sowie die Therapie von Schulangst und Schulphobie.

Arbeitsgruppe 6

Sich von Ängsten befreien – EFT und Jin Shin Jyutsu

Achim Hasselhoff und Petra Kristandt

Während die eine Methode EFT – emotional freedom techniques sich eher mit der Auflösung bestehender Ängste beschäftigt, geht es im Jin Shin Jyutsu mehr um Auflösung körperlicher Beschwerden bzw. um eine Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens. EFT – emotional freedom techniques (eine Klopftechnik) und Jin Shin Jyutsu (eine Strömtechnik) arbeiten auf den Energiebahnen und den Akupunkturpunkten, die bereits seit Tausenden von Jahren z.B. in der chinesischen Medizin bekannt sind. In dieser Arbeitsgruppe wird viel am eigenen Körper gearbeitet und von daher wird erwartet, dass die Teilnehmenden bereit sind, sich auf unkonventionelle Methoden einzulassen. Mitzubringen: Decke oder Isomatte, kleines Kissen, Schreibzeug.

Arbeitsgruppe 7

Das Andere und die Religion

Ulrich Metzger

Ist Gott einer, der seine Sonne aufgehen lässt über Böse und Gute, der es regnen lässt über Gerechte und Ungerechte?
Oder wird er die Spreu vom Weizen trennen und im ewigen Feuer verbrennen?
Beide Gedankenlinien kommen in der biblischen Religion vor: Glaube kann zu humaner Selbstbegrenzung im Lichte der universalen göttlichen Liebe führen. Er kann aber auch fundamentalistischen Hass auf das Andere generieren, das Angst macht und mit allen Mitteln bekämpft werden muss.
Die AG nimmt sich vor, diesen beiden Strängen nachzuspüren und danach zu fragen, wie Religionslehrer*innen einen produktiven Umgang mit den dunklen dualistischen Seiten der Religion finden und lehren können.

Arbeitsgruppe 8

Die Kraft ist in dir

Achim Fürniss

Die künstlerische Beschäftigung mit der Angst kann uns helfen, der Angst zu begegnen und dabei Kräfte zu entdecken, die uns helfen Herausforderungen positiv zu begegnen. Gesucht werden in dieser Arbeitsgruppe künstlerische Zugänge, die uns helfen den Unterricht kreativ zu vertiefen. Dabei soll nicht nur das Thema der Jahrestagung bearbeitet werden, sondern es sollen auch andere Möglichkeiten aufgezeigt werden, Unterrichtsthemen kreativ zu ergänzen mit Farbe und Stiften, Kalligrafie und Verfremdung. Die Materialien werden gestellt. Gerne können Sie jedoch auch eigene Erfahrungen über künstlerische Methoden im Religionsunterricht mit einbringen.

Arbeitsgruppe 9

Geschichten mit Tiefgang: Mit Godly Play Emotionen theologisch bearbeiten

PD Dr. Wolfhard Schweiker

In dieser Arbeitsgruppe wird in das religionspädagogische Konzept Godly Play eingeführt. Die Geschichten-Materialien und sinnlichen Zugänge dieses Erzählkonzepts und seiner deutschen Weiterentwicklung „Gott im Spiel“ ermöglichen auf besondere Weise, Gefühle zu wecken und in kreativen Formen des Theologisierens zu bearbeiten. An Vertiefungsgeschichten für Erwachsene aus dem AT und dem NT wird gemeinsam experimentiert, wie der RU insbesondere der Angst und Entängstigung auf die Spur kommen kann. Wolfhard Schweiker ist Trainer für Godly Play.

Arbeitsgruppe 10

„Die Angst vor dem Fremden“

Zum Umgang mit Xenophobie im Religionsunterricht an beruflichen Schulen

Golde Wissner und Christina Krause

In dieser Arbeitsgruppe werden Ergebnisse der Tübinger Repräsentativstudie (Befragung von über 7000 Jugendlichen und jungen Erwachsenen an verschiedenen Schularten) mit dem Schwerpunkt auf Befunden zu Xenophobie und Antisemitismus vorgestellt. Daneben gibt es auch Befunde zu Offenheit und Interesse der Schüler*innen in Bezug auf „das Fremde“.

Die Teilnehmenden tauschen sich aus zu eigenen Erfahrungen in ihrem Schulalltag zu dieser Thematik und vergleichen diese mit klassischen Theorien zur Entstehung der Angst vor dem Fremden. Am zweiten Tag werden gemeinsam Unterrichtsbausteine erarbeitet zum Umgang mit dem Thema. Verschiedenes Material wird zu Verfügung gestellt werden (Biblische Texte, Fragebogen und Daten der Tübinger Studie, Materialien anderer Unterrichtsentwürfe).

Anfragen

richten Sie bitte an:
Bernhard Riesch-Clausecker,
Evangelischer Oberkirchenrat,
Telefon 0711 - 2149 297,
bernhard.riesch-clausecker@
elk-wue.de

Tagungsnummer

54 05 19

Anmeldung

bis zum 13. Februar 2019 über
LFB-online und über
www.bru-uno.de

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 79-100

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über drängende Fragen der Gesellschaft. Mit ihren Aktivitäten will sie Gemeinsinn und Engagement in der Gesellschaft stärken und Antwortsuchenden Orientierung bieten. Sie ermutigt zu Klärungen im Geist christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anreise mit der Bahn

bis Göppingen, ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Evangelische Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 25 Minuten. Nutzen Sie das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn: www.ev-akademie-boll.de/db

mit dem PKW

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m, zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

Kultur, Bildung, Religion

Zielgruppe

Evangelische Religionslehrerinnen und Religionslehrer an beruflichen Schulen.

Amtliche Lehrerfortbildung. Teilnahme nur für die Zielgruppe möglich!

Tagungsleitung

Claudia Schmengler
Studienleiterin
Evangelische Akademie Bad Boll

StD i. K.
Bernhard Riesch-Clausecker
Evangelischer Oberkirchenrat
Stuttgart

Dozent Pfarrer
Joachim Ruopp
ptz Stuttgart

StD Karlheinz Reicherter
Albstadt

StD Harald Schober
Balingen

StD Peter Widenmeyer
Crailsheim

Referentinnen, Referenten

Pamela Barke
Pfarrerin, Berufsschullehrerin,
Playing Artist, Stuttgart

Dr. Michael Blume
Antisemitismusbeauftragter der
Landesregierung, Stuttgart

Petra Dais
Pfarrerin, Berufsschullehrerin,
Playing Artist, Stuttgart

Gabi Erne
Künstlerin, Playing Artist,
Marburg

Prof. Dr. Joachim Kunstmann
Pädagogische Hochschule Weingarten

Elke Mangels
Pfarrerin, Berufsschullehrerin,
Nürtingen

Bildnachweis

© pixabay.com